

dürfen. Wir werden gleich mal einen kurzen Abstecher nach Hause machen, Maya muss mal, und wir brauchen auch nicht alles, was sie bis jetzt bekommen haben, die ganze Zeit mitzuschleppen. Aber dann geht's weiter, ein paar Häuser in der Siedlung haben wir noch nicht abgeklappert, und ein paar angrenzende Straßen dürfen wir auch noch mitnehmen, wenn noch Zeit ist und Maya und Serena nicht vorher die Lust verlieren. Danach sieht's im Moment aber nicht aus, die haben immer noch Spaß. Ich

glaube auch nicht, dass das nur die Süßigkeiten sind, auch wenn sie sich darüber natürlich freuen. Sie sind neun, beide gerade erst geworden, da dürfen sie normalerweise nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr alleine draußen rumlaufen, und dann noch kostümiert und alles...

Für mich ist das bis jetzt mehr oder weniger ein ausgedehnter Abendspaziergang. Maya und Serena merken kaum, dass ich dabei bin, und großartig um sie zu kümmern brauche ich mich nicht. Sie laufen von Haus zu

Haus, klingeln und sagen ihr kleines Sprüchlein auf, das sie selbst gedichtet haben; „Süßes oder Saures!“ findet Mama nicht gut, deshalb mussten sie sich etwas anderes überlegen. Scheint gut anzukommen bei den Leuten, die meisten lächeln, und böse über die Störung ist keiner. Liegt vielleicht auch daran, dass die beiden nicht betteln oder sogar pampig werden, wenn sie mal nichts bekommen. Dass sie den Nachbarn nicht wirklich Saures geben, wenn's nichts Süßes gibt, versteht sich von selbst.

20:37 Uhr

Allmählich merkt man doch, dass Maya und Serena müde werden. Kein Wunder, sie laufen seit fast dreieinhalb Stunden durch die Gegend, und normalerweise liegen sie um diese Zeit schon so gut wie im Bett. Wenn nicht morgen Feiertag wäre, dann hätte Mama ihnen ganz bestimmt nicht

erlaubt, so lange draußen zu bleiben, und wenn wir gleich zu Hause sind, dann geht's für die beiden auch zügig ins Bett.

Aber noch haben sie zwanzig Minuten, ehe sie zurück sein müssen, und die wollen sie voll ausreizen. Durch die Siedlung sind wir inzwischen durch, für einen Moment stehen wir unschlüssig an der Straßenecke und überlegen, wohin wir noch gehen sollen.

Ich will gerade vorschlagen, noch ein paar Häuser im Lerchenweg zu